



Konjunkturtest

2. Quartal 1999
April bis Juni

Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Auflage: 260 Exemplare

Vaduz, den 10. August 1999

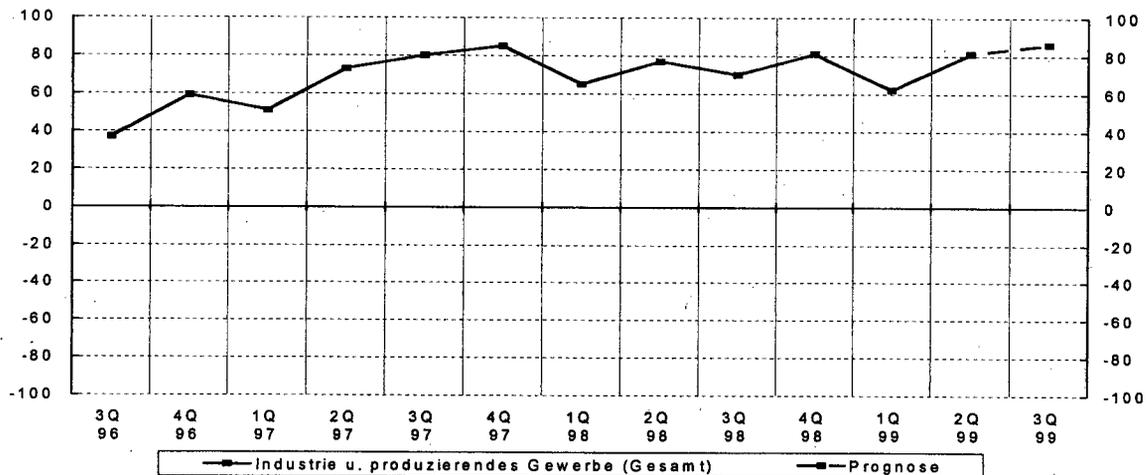
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 2. Juli 1999 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	61	40	65.6%
Anzahl Beschäftigte	8469	7141	84.3%

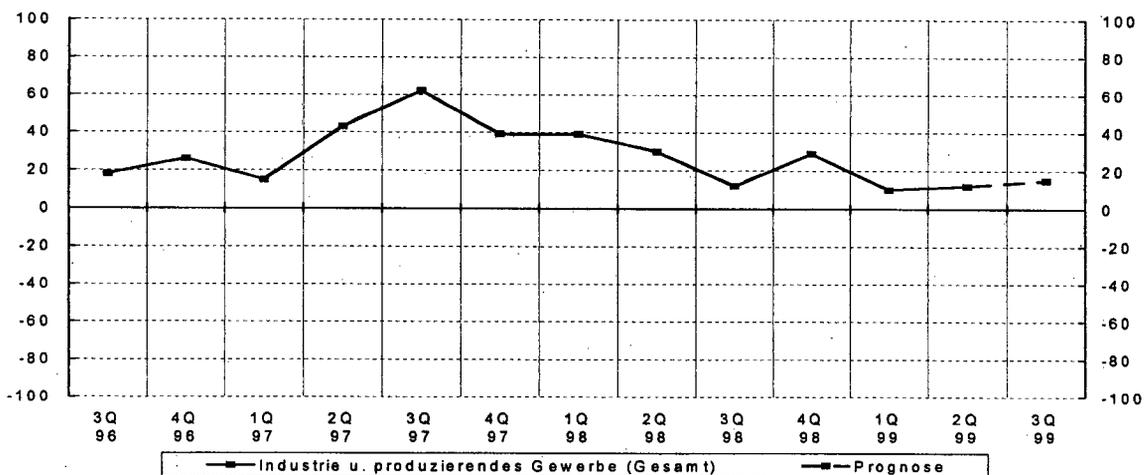
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe ist laut Einschätzung der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) auch gegen Jahresmitte erfreulich. Rückblickend beurteilen 80% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und 20% als befriedigend.

Die Unternehmen rechnen für das dritte Quartal mit einem Fortbestand der erfreulichen allgemeinen Lage.

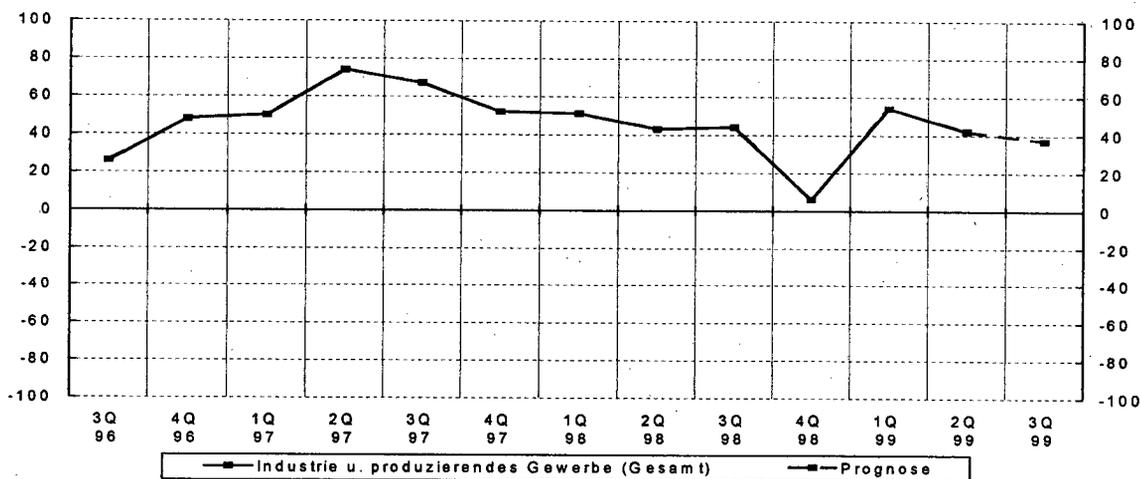
Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen leicht steigenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen. 13% der meldenden Betriebe beurteilen ihre Anlagenauslastung als steigend und 87% als gleichbleibend.

Für das dritte Quartal rechnen die Betriebe weiterhin mit einem höheren Auslastungsgrad, denn die Erwartungen sind nahezu identisch wie im zweiten Quartal.

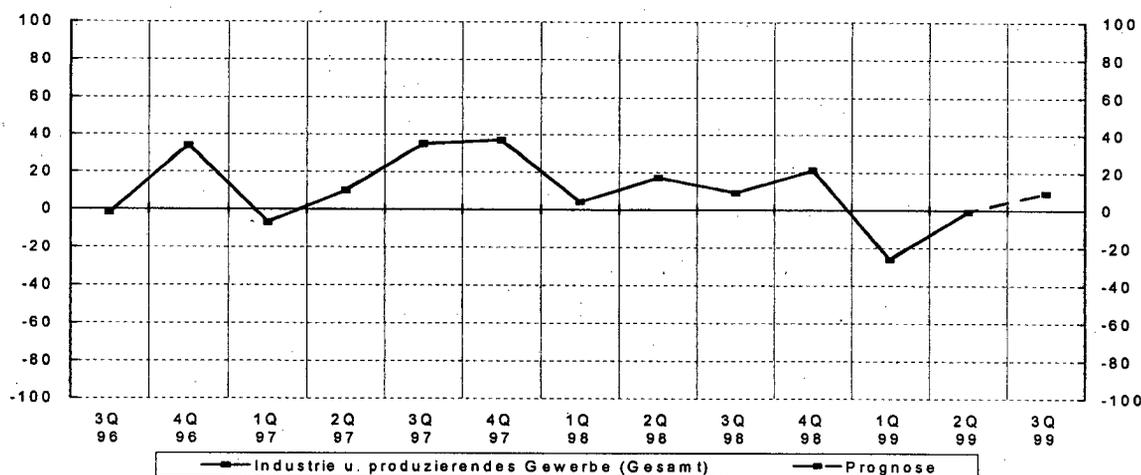
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen deutlich angestiegen, denn 46% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 50% einen gleichbleibenden und 4% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das dritte Quartal prognostizieren die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen nochmaligen Anstieg des Auftragseingangs. Die Hälfte der Betriebe rechnet mit steigenden Aufträgen. 36% der Firmen rechnen mit gleichbleibenden und 14% mit rückläufigen Bestellungen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl).

Erträge



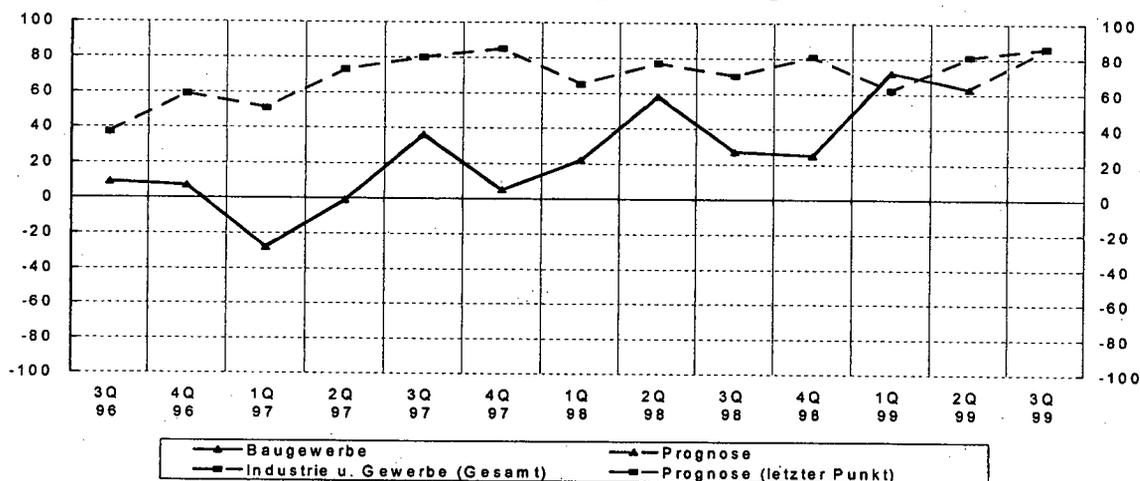
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im zweiten Quartal stabilisiert. 92% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von gleichbleibenden Erträgen. Eine steigende oder rückläufige Ertragslage erwarten je 4% der Betriebe.

In der Vorschau erwarten die Unternehmen einen leichten Anstieg der Erträge. 23% der Firmen rechnen mit steigenden, 63% mit gleichbleibenden und 14% mit rückläufigen Erträgen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl).

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	14	66.7%
Anzahl Beschäftigte	900	709	78.8%

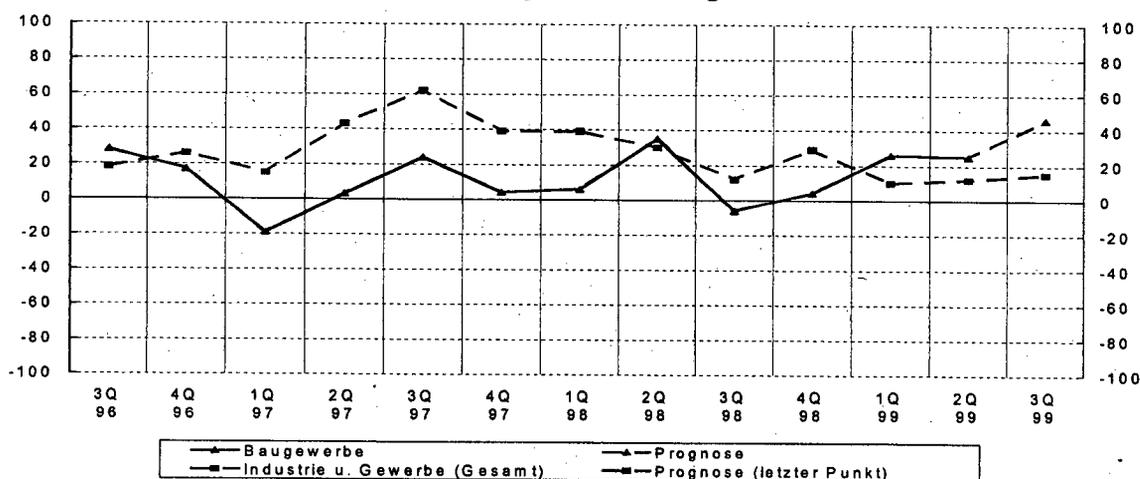
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft ist laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im Berichtsquartal weiterhin erfreulich. In der Rückschau beurteilen zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und ein Drittel als befriedigend.

Für das dritte Quartal erwartet die Baubranche eine Verbesserung ihrer allgemeinen Lage. 86% der Unternehmen prognostizieren eine gute und 14% eine befriedigende allgemeine Lage.

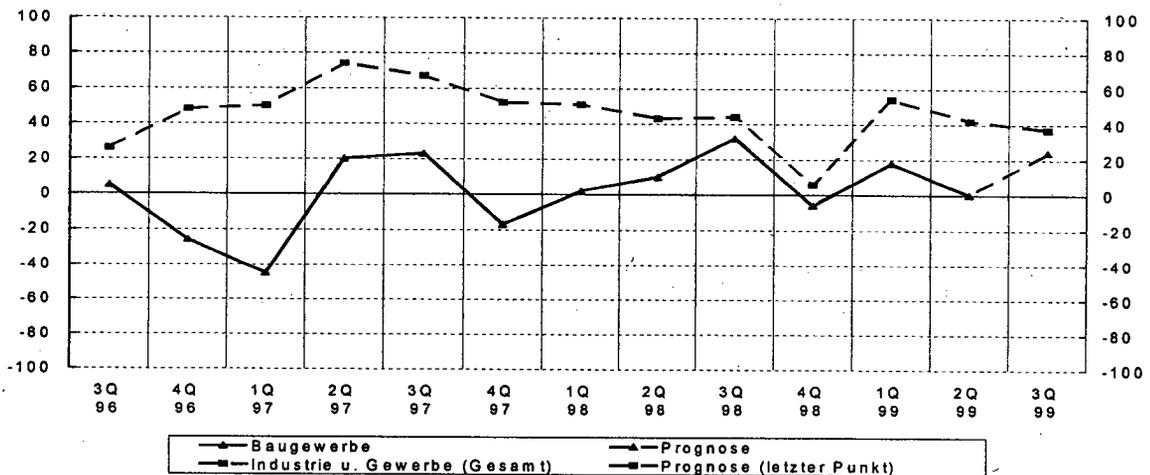
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung hat sich laut den meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) gegen Jahresmitte erhöht. Ein Viertel der Betriebe meldet eine steigende und drei Viertel eine gleichbleibende Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Im dritten Quartal erwarten die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) wiederum eine höhere Anlagenauslastung, denn je die Hälfte der Betriebe rechnet mit einem höheren oder gleichbleibenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen.

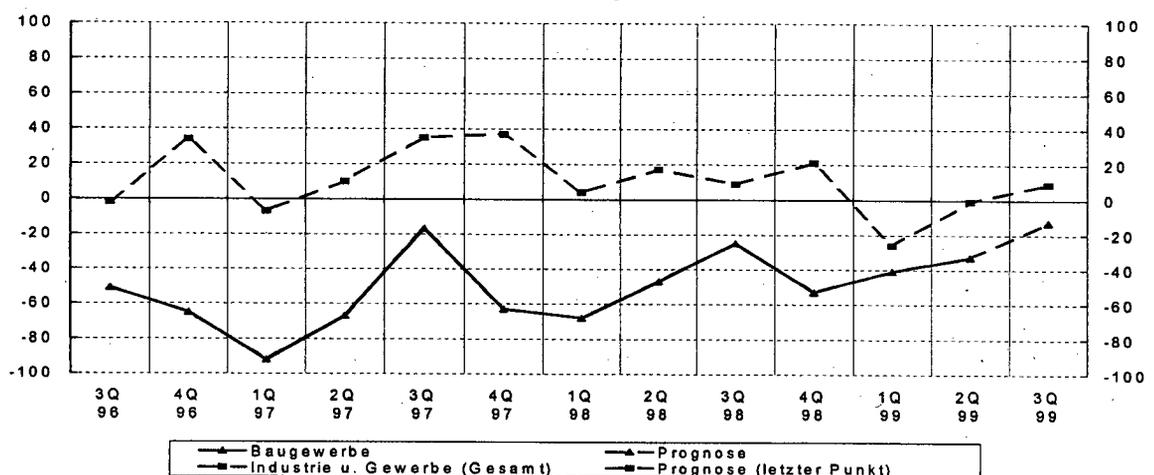
Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich der Auftragseingang laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) insgesamt stabilisiert. Rückblickend berichten 60% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und je 20% einen gleichbleibenden oder sinkenden Auftragseingang.

Vorausschauend erwartet die Baubranche gesamthaft einen höheren Auftragseingang. Die Hälfte der Betriebe rechnet mit einem höheren, 30% mit einem gleichbleibenden und 20% mit einem tieferen Bestellungseingang.

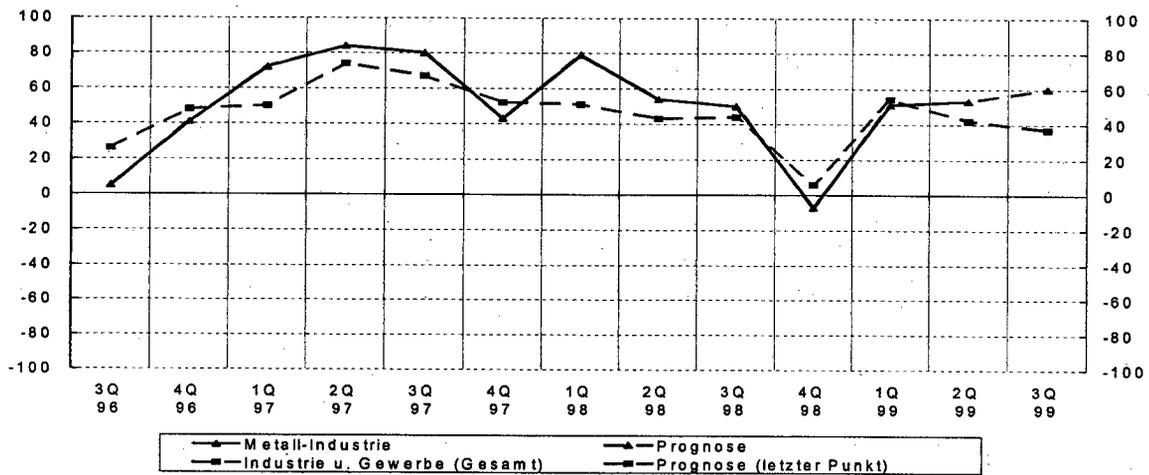
Erträge



Die Erträge sind laut Meldung der Baubranche im Berichtsquartal weiterhin unbefriedigend. Rückblickend sind für 63% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge gleichbleibend und für 35% rückläufig.

Vorausschauend erwartet die Branche weiterhin eine rückläufige Ertragslage. Die Hälfte der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnet mit gleichbleibenden, 18% mit steigenden und 32% mit sinkenden Erträgen.

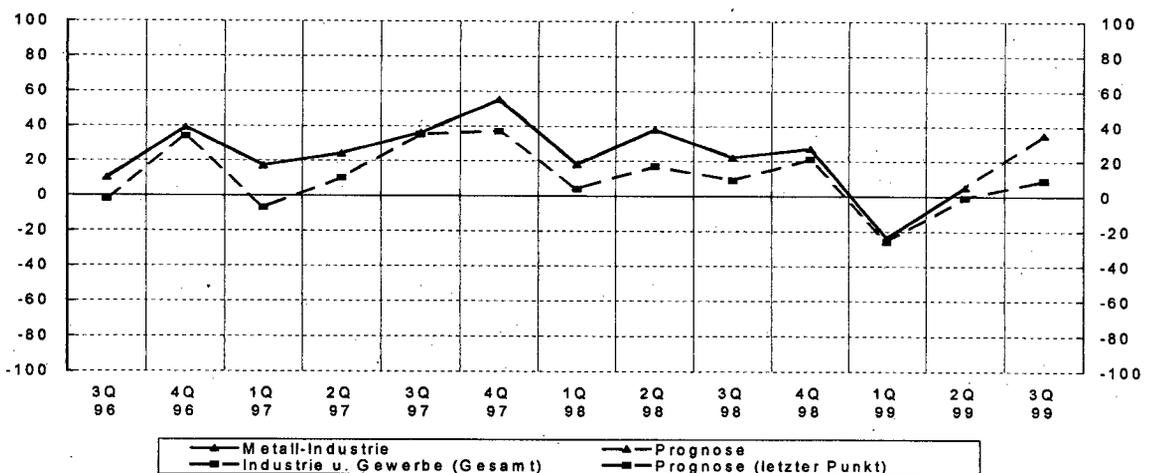
Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich der Prognose folgend im Berichtsquartal erhöht. Von einem steigenden Auftragseingang berichten 56% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Für 41% der Firmen sind die Bestellungen gleichbleibend und für 3% rückläufig.

Für die nächsten Monate wird weiterhin mit einem steigenden Auftragseingang gerechnet. 60% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten steigende und 40% gleichbleibende Bestellungen.

Erträge



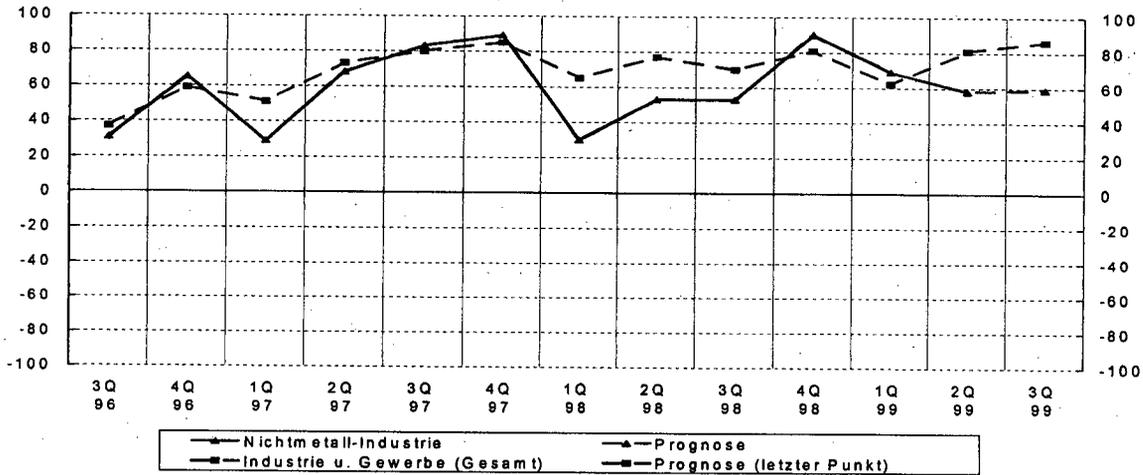
Die Ertragslage in Metall-Industrie und -Gewerbe hat sich im Berichtsquartal leicht verbessert, denn 5% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) verweisen auf steigende und 95% auf gleichbleibende Erträge.

Für die kommenden Monate rechnet die Branche mit einer deutlichen Erholung der Ertragslage, denn 35% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten steigende und 65% gleichbleibende Erträge.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe

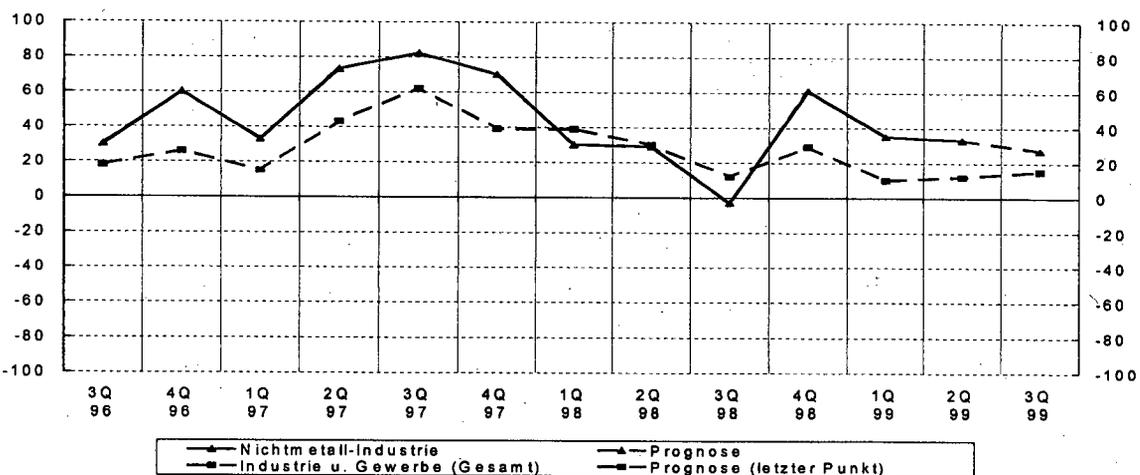
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	20	13	65.0%
Anzahl Beschäftigte	2499	2063	82.6%

Allgemeine Lagebeurteilung



Die Nicht-Metall-Branche beurteilt ihre allgemeine Lage positiv. Sowohl rückblickend wie vorausschauend berichten 60% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gute und 40% eine befriedigende allgemeine Lage.

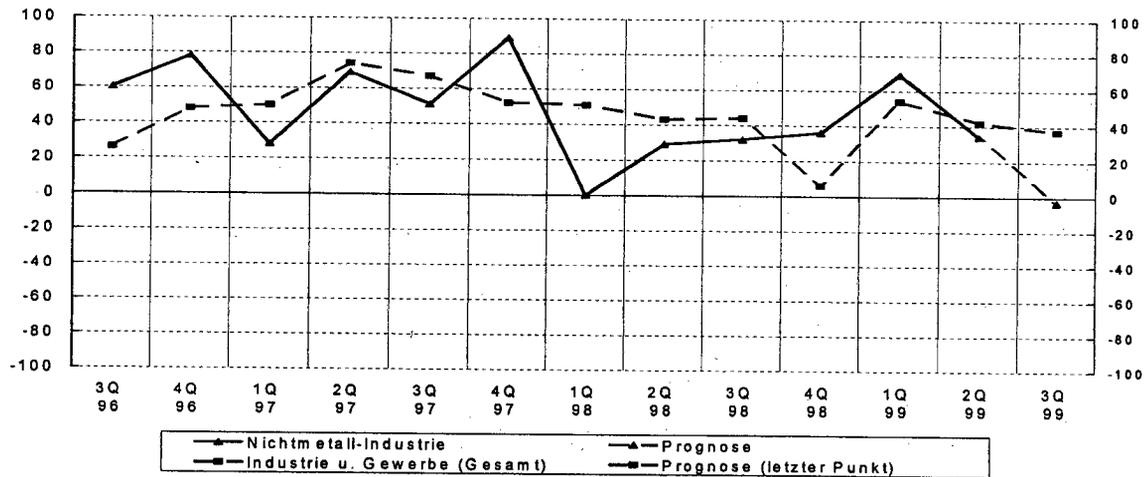
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen hat sich auch im zweiten Quartal verbessert. Rückblickend berichten 35% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine steigende und 64% eine gleichbleibende Auslastung der Anlagen.

Für das kommende Quartal erwartet die Nicht-Metall-Branche weiterhin eine steigende Anlagenauslastung. 30% der meldenden Unternehmen rechnen mit einem steigenden und 70% mit einem gleichbleibenden Auslastungsgrad der Anlagen.

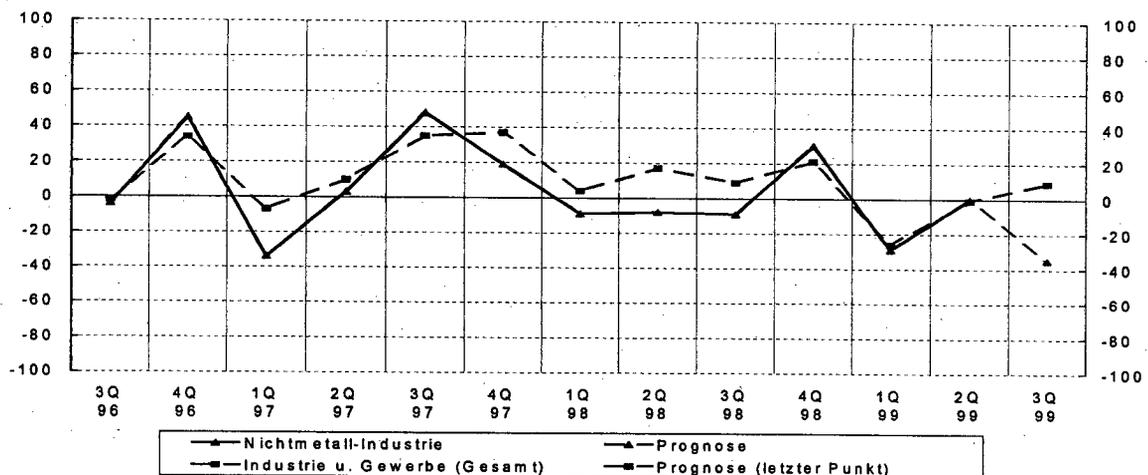
Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nicht-Metall-Branche hat sich in der Rückschau erhöht. Rückblickend meldet ein Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und zwei Drittel einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Für das Folgequartal erwartet die Branche gesamthaft ein praktisch gleichbleibendes Bestellvolumen. Je ein Drittel der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnet mit einem höheren, gleichbleibenden oder rückläufigen Auftragseingang.

Erträge

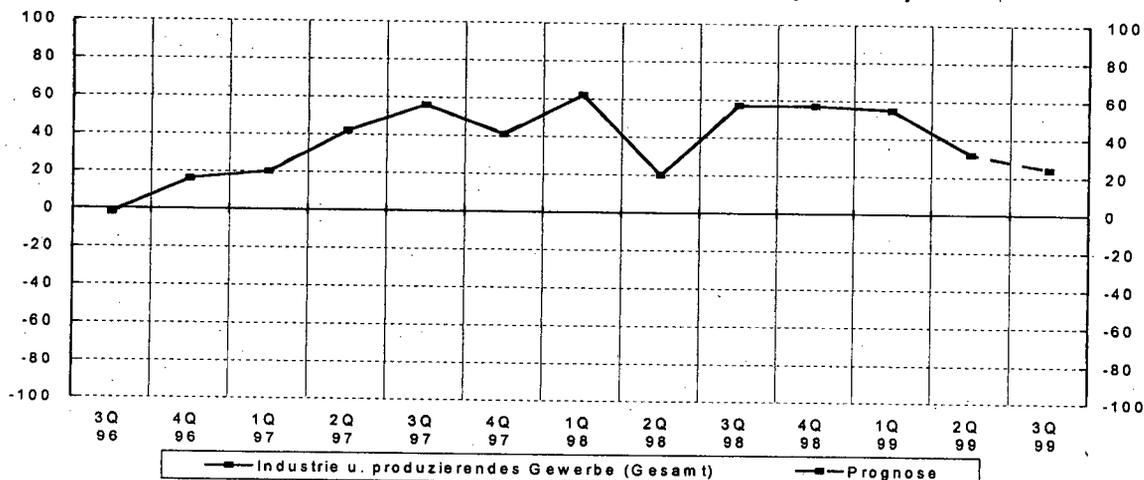


Nach einem kurzzeitigen Ertragsrückgang im ersten Quartal haben sich die Erträge im Berichtsquartal stabilisiert, denn für 98% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist die Ertragslage gleichbleibend.

Im dritten Quartal rechnet die Branche mit einer Verschlechterung der Ertragslage. Ein Drittel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostiziert rückläufige und zwei Drittel gleichbleibende Erträge.

Beschäftigungsentwicklung

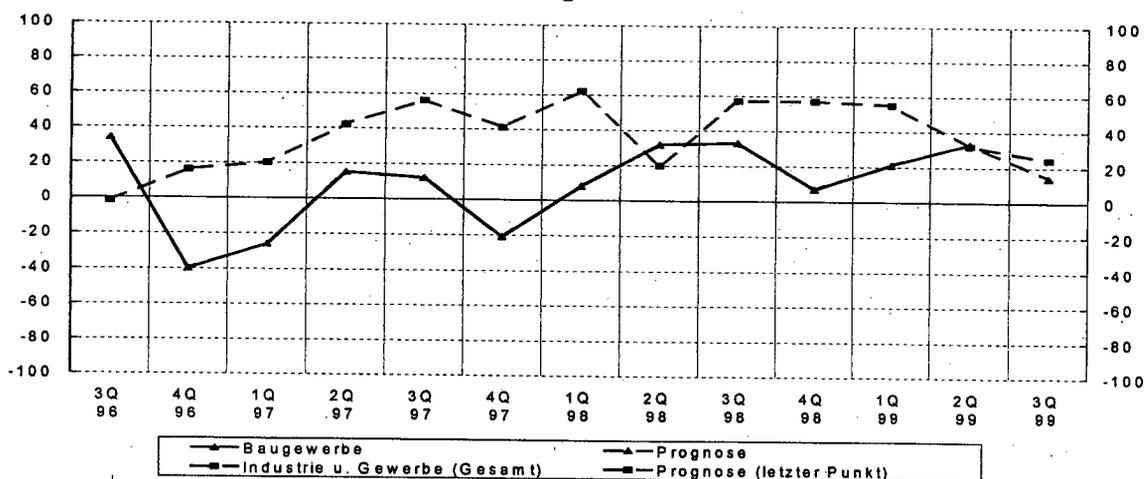
Industrie u. produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich laut den meldenden Betrieben auch gegen Jahresmitte erhöht. Alle befragten Branchen melden für das zweite Quartal eine steigende oder gleichbleibende Beschäftigtenzahl. Ein Drittel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) meldet einen steigenden und zwei Drittel einen gleichbleibenden Personalbestand.

Für das dritte Quartal erwarten die Betriebe insgesamt eine steigende Beschäftigungsentwicklung, denn ein Viertel der meldenden Unternehmen prognostiziert einen steigenden und drei Viertel einen gleichbleibenden Personalbestand.

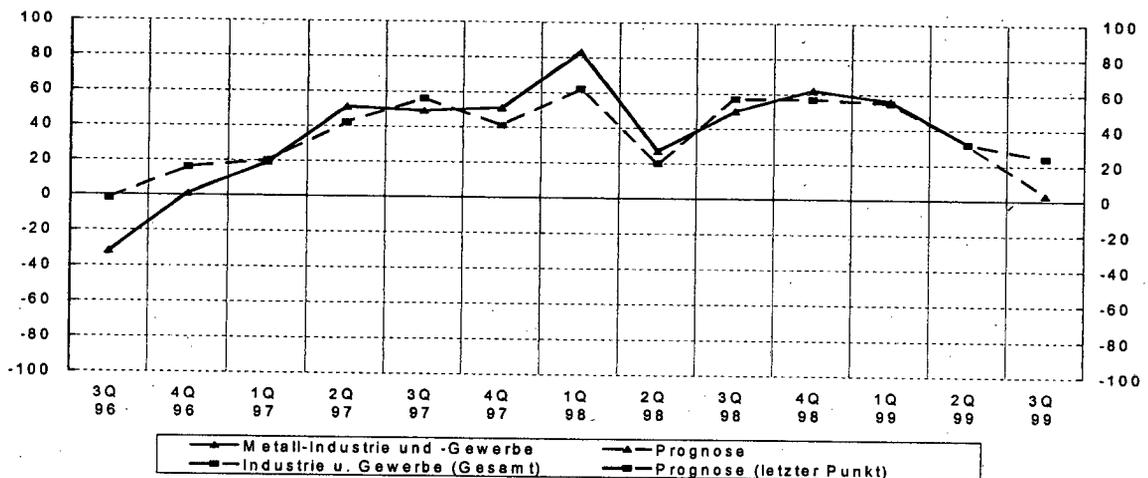
Baugewerbe



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) hat sich der Personalbestand im Berichtsquartal erhöht. Ein Drittel der Unternehmen verweist auf eine steigende und zwei Drittel auf eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl.

Im dritten Quartal wird mit einem nochmaligen Anstieg der Beschäftigtenzahl gerechnet, denn 14% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen steigenden und 86% einen gleichbleibenden Personalbestand.

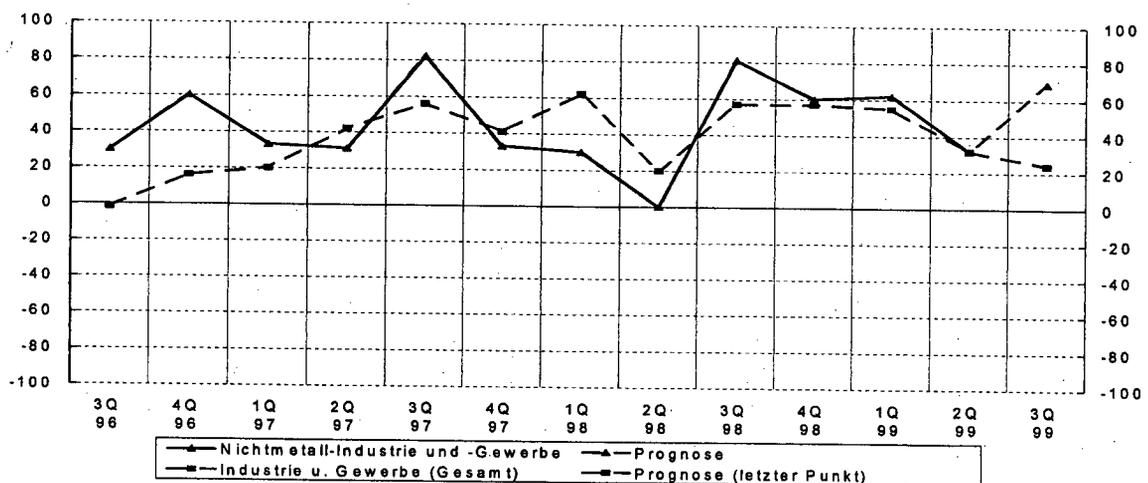
Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen erwartungsgemäss erhöht. Rückblickend meldet ein Drittel der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und zwei Drittel einen gleichbleibenden Personalbestand.

Im dritten Quartal wird mit einer Plafonierung der Beschäftigtenzahl gerechnet. 96% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen gleichbleibenden und 4% einen steigenden Personalbestand.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nicht-Metall-Branche hat sich im Berichtsquartal erhöht und die Branche erwartet auch im dritten Quartal eine beträchtliche Zunahme der Beschäftigtenzahl. Rückblickend berichtet ein Drittel der meldenden Unternehmen eine steigende und zwei Drittel eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl.

Für das Folgequartal rechnen zwei Drittel der Betriebe mit einem steigenden und ein Drittel mit einem gleichbleibenden Personalbestand.